

Umbau mit Spareffekt

Energetische Sanierung der Mehrzweckhalle: Kosten deutlich verringert – Oberirdischer Pelletsspeicher

GLASHÜTTEN

Über den Sachstand der energetischen Sanierung der Mehrzweckhalle hat Architekt Berthold Hofmann in der Gemeinderatsitzung berichtet. Er teilte mit, dass das Dach der Mehrzweckhalle fertiggestellt ist, es fehlt nur noch ein kleiner Bereich der Einglasdämmung. Die alte Dachabdichtung einschließlich Dämmung sei entgegen der ursprünglichen Planung entfernt worden. Trotz Verbesserung der Konstruktion bei gleichem Dämmwert wurden Einsparungen in Höhe von 11 370 Euro erzielt. Bei Arbeiten für die Wärmedämmung im Kaltdachbereich wurden weitere 9600 Euro eingespart. Weiterhin wurde der große Elektroblockspeicher

mit 8,2 Tonnen chromhaltiger Steine für die Lüftung der Halle entsorgt. Die neue Lüftungsanlage ist mittlerweile geplant und die ersten Wandöffnungen sind durchgeführt. Entgegen der Vergabesumme von 62 140 Euro konnte der Auftrag auf rund 56 500 Euro reduziert werden.

Neue Fenster sind mittlerweile in allen ebenerdigen Bauteilen mit Ausnahme der Südseite der Pausenhalle eingebaut, der Einbau der Fenster in der Mehrzweckhalle hingegen verzögert sich auf September, berichtete Hofmann. Weiterhin wurden die Wärmedämmarbeiten an der Fassade begonnen, dabei wurden nicht brennbare Mineralschaumdämmplatten verwendet. Auch mit der Heizungsinstallation

wurde begonnen und im Bereich der Gaststätte bereits fertiggestellt, fuhr Hofmann fort.

Der Heizköpereinbau in den Klassenzimmern folgt umgehend. Die Ausführungen der Heizungsinstallation wurden dahingehend geändert, dass nunmehr statt eines unterirdischen Erdspeichers ein oberirdischer frei stehender Behälter, der von außen mit Pellets befüllbar ist, vorgesehen ist. Den Mehrkosten in Höhe von 13 900 Euro stehen jedoch Einsparungen für den Verzicht auf teure Röhrenradiatoren in den Nebenräumen und für die Verkleinerung der Heizkörper durch Anhebung der Vorlauftemperatur gegenüber.

Hofmann berichtete auch, dass es erklärter Wunsch der Lehrer war, dass die

Klassenzimmer gestrichen und die Kieslage in der Pausenhalle entfernt werde. Dritter Bürgermeister Bruno Heider erinnerte daran, dass die auf Kies stehenden Blumenkästen von den Lehrern im Rahmen einer Projektarbeit extra angelegt worden sind.

Ferner wird ein Angebot für Anbau eines Vordaches neben dem Halleneingang eingeholt. Gemeinderat Herbert Zeilmann fragte, ob für die Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach, die erst später errichtet werden soll, nochmals ein Gerüst aufgestellt werden müsse. Dies sei nicht mehr notwendig, da eventuell das bestehende noch genutzt oder notfalls ein Fanggerüst aufgebaut werden könnte, informierte Architekt Hofmann. akw